

# Aus Lese- können Lern-Patenschaften werden

Ehemalige Berliner Schulsenatorin gibt Tipps für einen erfolgreichen Start der Aktion „Leselust im Mühlenkreis“

Von Hans-Jürgen Amtage

**Minden/Lübbecke (mt).** „Das bringt gute Laune in die Schule.“ Äußerst positiv schätzt die ehemalige Berliner Schulsenatorin und jetzige Leiterin des Bürgernetzwerkes Bildung, Sybille Volkholz, das Projekt „Lesepaten“ ein, das bald auch im Mühlenkreis startet.

Die Lesekompetenz besonders der Grundschul Kinder stärken, Schülern, die Lernschwächen aufweisen, Mut machen, das sind nur zwei der vielen Aspekte, die das Projekt „Leselust im Mühlenkreis“ des Lionsclubs Porta Westfalica in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhaus aufweist. Den Trägern und Mitwirkenden des umfangreichen Vorhabens Mut machen, das war auch ein Ziel des Besuches von Sybille Volkholz in Minden, die seit 2005 das Berliner Lesepaten-Projekt betreut.

Die 64-jährige Pädagogin und bündnisgrüne Politikerin, die unter Walter Momper Schulsenatorin war und sich nun unter anderem im Rahmen des Bürgernetzwerkes Bildung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) für Kinder engagiert, berichtete am Dienstagmorgen im Kreishaus an der Portastraße über Erfahrungen, die in der Bundeshauptstadt mit den Lesepaten-Aktivitäten



Lions-Vizepräsident Klaus Suchland, Sybille Volkholz vom Bürgernetzwerk Bildung, Kreis-Schulamtsdirektorin Marga Bretthauer und der Lions-Projektleiter „Leselust im Mühlenkreis“, Hans-Wolf Wagner (v.l.) blicken gut gelaunt auf die Zukunft des Leseprojektes. MT-Foto: M. Otto

gemacht wurden. Zielgruppe sind vor allem Kinder mit Migrationshintergrund, aus schwierigen sozialen Verhältnissen oder auch mit Lernschwächen. Mit fünf Grundschulen gestartet, sind inzwischen mehr als 1800 Lesepatinnen und -paten, zu 70 Prozent Rentner, an 184 Berliner Grund-, Hauptschulen und Kindertagesstätten tätig.

Diese Paten seien zumeist

## ZITAT

**„Bildung wird – mehr als bisher – zur gesellschaftlichen Aufgabe.“**

Sybille Volkholz (64), Leiterin des Berliner Bürgernetzwerkes Bildung und ehemalige Schulsenatorin in Berlin

hoch qualifiziert und motiviert, berichtet Sybille Volkholz. Die Schulen, in denen die Paten tätig würden, vermittelt häufig den Eindruck: „Auf Sie haben wir gewartet.“

Die Leiterin des Bürgernetzwerkes sieht in den Lesepatenschaften zudem viel mehr Einsatzmöglichkeiten, als nur die Lesebegleitung. So zeige sich in Berlin, dass die ehrenamtlichen Kräfte teilweise den Un-

terricht begleiteten und auch an Klassenfahrten teilnahmen. „Es entwickeln sich Lernpatenschaften.“ Einzelne Kinder würden außerdem über den Unterricht hinaus von den Paten an die Hand genommen und man unternehme gemeinsam etwas. Einladungen der Paten zu Kindergeburtstagen gehören in Berlin ebenfalls schon zum Alltag.

„Die Kinder reagieren positiv, ihre Motivation wird angeregt und Kinder, mit problematischem Hintergrund merken, dass auch sie wichtig sind“, sagt die Fachfrau in Sachen Bildung. Gleichzeitig betont sie, dass auf Seiten der Schulen nur mit Lehrkräften gearbeitet werden solle, die freiwillig Lesepaten in ihren Unterricht einbinden wollen. Denn: „Unmotivierte Lehrkräfte können das Projekt kaputt machen.“

Klaus Suchland, Vizepräsident des die „Leselust im Mühlenkreis“ initiiierenden Lionsclubs Porta Westfalica, Koordinator Hans-Wolf Wagner, Kreis-Schulamtsdirektorin Marga Bretthauer und die der Veranstaltung beiwohnenden Pädagogen nahmen die Anregungen des Gastes aus Berlin begeistert auf. Bereits 80 Personen haben starkes Interesse daran bekundet, im Minden-Lübbecker Land als Lesepaten tätig zu werden. Schon bald steht die Koordinierungsphase an, damit die Lesepatenschaften an den ersten Schulen starten können.